

Modelle aus Acryl- bzw. Plexiglas sind eine der Stärken des Unternehmens. Bild: Lorenz

Der Spezialist für alles Transparente

**Acryl & Modellbau
Peter Lorenz
aus Kelkheim**

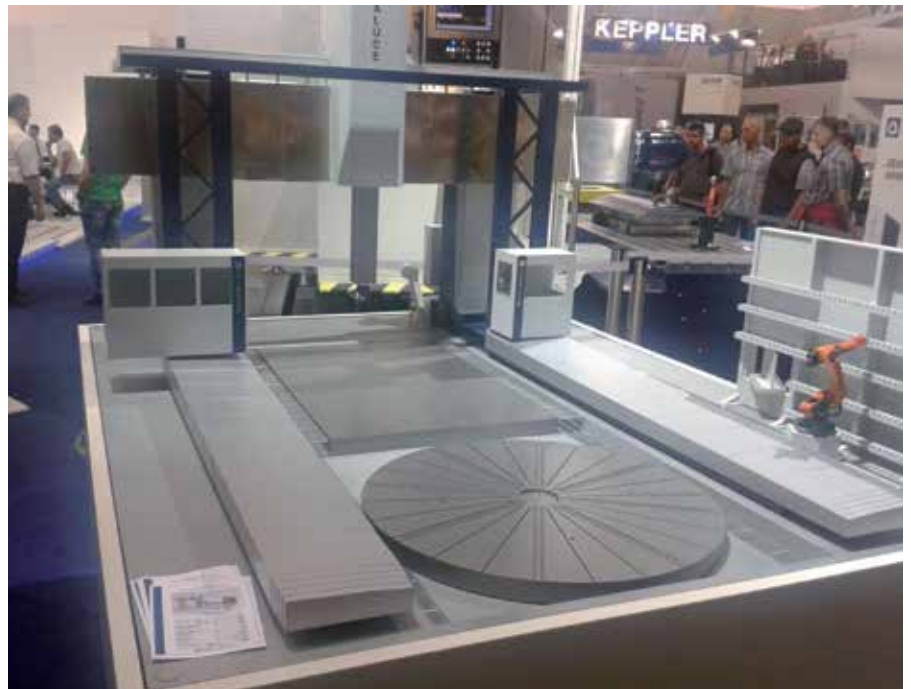
Das Unternehmen bezeichnet sich selbst als „Anschauungsmodellbauer mit 30jähriger Erfahrung“. Ein Schwerpunkt im Angebot von Acryl & Modellbau aus Kelkheim im Taunus taucht bereits im Firmennamen auf: Der Betrieb präsentiert Modelle aus Acryl- bzw. Plexiglas. Zweites wichtiges Standbein sind Anlagen und Maschinenmodelle zum Beispiel für Messen.



Meisterglas Bild: Lorenz



High-End: Modell des Castor-Behälters Bild: Lorenz



Für Messen: Modell einer Portalfräse Bild: Lorenz

Auch Trainer Pep Guardiola spürte schon ihren Inhalt – allerdings als klebrige Bierdusche, bevorzugt über den Kopf geschüttet von seinen Spielern. Eines dieser gigantischen Biergläser mit dem Schriftzug einer großen Münchner Brauerei steht auf dem Schreibtisch von Peter Lorenz in Kelkheim im Taunus. Mit diesen Gläsern feiern Profifußballer wie die des FC Bayern München gerne ihre Titel.

Peter Lorenz bzw. sein Betrieb Acryl & Modellbau haben die Modelle dafür gefertigt – natürlich nicht aus „normalem“ Glas, sondern aus Acrylglas. Dabei handelt es sich um einen glasähnlichen Kunststoff, der oft als Ersatz für Glas eingesetzt wird und bruchsicher ist. Plexiglas ist eigentlich nur der Markenname für Acrylglas.

„Ein Schwerpunkt unseres Spektrums ist die Herstellung technischer Produkte aus Plexiglas“, erklärt Peter Lorenz. Gerade Pumpen, Filter, Kompressoren, Armaturen und

Hydraulikelemente eignen sich sehr gut, weil Acrylglas Einblicke in Innenleben und Funktionsweise bietet, so der Firmenchef.

Acryl & Modellbau fertigt dabei – vom einfachen Sichtfenster bis zur originalgetreuen Nachbildung der unterschiedlichsten Gehäuseteile – alles an. Ein Vorteil: „Verfahrensabläufe können durch den Einsatz von Plexiglasrohren hervorragend dargestellt werden“, sagt Lorenz. Medien wie farbige Flüssigkeiten, Kunststoffgranulate oder LED-Technik zeigen die Fließrichtung an.

Technik transparent gemacht

Zweites wichtiges Standbein des 1985 gegründeten Betriebs sind Anlagen- und Maschinenmodelle, etwa für den Einsatz auf Messen. „Anlagen und Maschinen für den Messeauftritt verursachen sehr hohe Transport- und Montagekosten“, sagt Lorenz. Weitere Nachteile: Die Auf- und Abbaueiten auf den Messen werden immer kürzer.



Technik sichtbar: Modell einer Pumpe Bild: Lorenz



Macht mit seinem Unternehmen Technik transparent: Peter Lorenz. Bild: uk

Aus diesen Gründen bietet Acryl & Modellbau die Alternative in Form eines hochwertigen Modells im kleineren Maßstab an – entweder als Einzelmodell oder als Teil einer Anlage. „Durch unsere Modelle können unsere Kunden komplexe Technik erklären“, so Lorenz. LED-Lichttechnik könne das Objekt werbewirksam präsentieren, Miniaturantriebe Funktionen hervorheben und Sichtfenster verdeckte Technik zeigen.

Es war ein langer und wechselhafter Weg von der Firmengründung 1985 in Oberursel bis heute. Damals machte sich Peter Lorenz mit einem Partner selbständig, nachdem ihr damaliger Arbeitgeber Konkurs anmelden musste. Zuerst arbeitete das neue Unternehmen im Designmodellbau für große Firmen wie Braun in Kronberg als verlängerte Werkbank. Die „Acryl-Schiene“ wuchs langsam.

1998 folgte der Umzug zum jetzigen Standort nach Kelkheim-Fischbach, nachdem sich

die Partner getrennt hatten. Heute spielt der Bereich Design nur eine eher untergeordnete Rolle, der Anschauungsmodellbau hat deutlich zugelegt.

„High-End-Modelle“

„High-End-Modelle, die alles beinhalten“ beschreibt Lorenz seine Objekte. Eine anspruchsvolle Angelegenheit, weil sich der Handwerker mit den „kleinsten Dingen“ auseinandersetzen muss“. In diese Kategorie passt das Modell eines Castor-Behälters, den Acryl & Modellbau gebaut hat. Weitere Höhepunkte des Firmenschaffens sind 1:1 Funktionsmodelle für Messen und Präsentationen zum Beispiel ein Pumpenmodell für die Firma Bornemann und andere Hersteller. Weiterhin ist hier noch ein Foto einer großen Portalfräsmaschine Maßstab 1:10 für einen Maschinenhersteller zu sehen.

Doch nicht nur die Technik muss stimmen. „Qualitativ hochwertige Anschauungsmodelle bauen, termingerecht liefern und auf die besonderen Wünsche der Kunden eingehen“, nennt Peter Lorenz die Stärken seines Betriebes. Neben ihm arbeiten noch drei Mitarbeiter und ein Auszubildender im Unternehmen.

Der Kundenkreis ist breit gestreut – geographisch vom Allgäu bis Pinneberg in der Nähe von Hamburg. Die Kunden stammen aus dem Maschinenbau- und Anlagenbau, der Konsumgüter-Industrie, dem Catering und dem Bereich Automotiv.

Neben dem Anschauungsmodellbau sieht Lorenz auch den Bereich 3 D-Druck als potenzielle Chance. Langfristig setzt er jedoch noch eine weitere Priorität: Er sucht einen Nachfolger für seinen Betrieb – allerdings erst in fünf bis zehn Jahren. Damit der reizvolle Standort im Rhein-Main Gebiet zwischen Frankfurt und Wiesbaden auch weiter bestehen bleibt. ■

Von Ulrich König, Dortmund